



Kostenlos
zum
Museum

Geschichte und Kultur erfahren

Ein Projekt für Schulklassen sowie
für Kinder- und Jugendgruppen
ab 6 Jahren

Was ist der Museumsbus?

**Liebe Lehrkräfte, liebe SchulleiterInnen,
liebe Kinder- und JugendleiterInnen,**

besonders in ländlicher Region ist es oft schwierig und teilweise unmöglich Exkursionen mit dem öffentlichen Nahverkehr durchzuführen. Die Beauftragung eines Busunternehmens generiert hohe Kosten und höheren Arbeitsaufwand.

Mit dem Projekt „Museumsbus: Geschichte und Kultur erfahren“ wollen wir Sie zum einen auf geschichtliche und kulturelle Lernorte der Region aufmerksam machen und zum anderen den Transport dorthin sowohl finanziell als auch organisatorisch für Sie übernehmen.

Sieben ausgewählte Museen und Einrichtungen der Schwalm-Aue sind Teil des Projekts. Sie haben ansprechende und zielgruppen-gerechte museumspädagogische Programme entwickelt, aus denen Sie das für Ihre Schulklasse oder Kinder- und Jugendgruppe passende auswählen können.

Schulklassen aller Schulformen und Jahrgangsstufen, sowie Kinder- und Jugendgruppen aus dem gesamten Schwalm-Eder-Kreis können das Angebot nutzen. Buchen Sie eines der museumspädagogischen Angebote der ausgewählten Einrichtung und die Absprachen mit dem Museum und die Beauftragung eines Busunternehmens übernehme ich, als Projektkoordinatorin, für Sie. Die Fahrtkosten werden vom LEADER geförderten Projekt finanziert, sodass Ihnen und Ihrer Gruppe neben eventuellen Eintrittspreisen keine

weiteren Kosten entstehen. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen kurz und prägnant die beteiligten Museen und Einrichtungen mit ihren jeweiligen Angeboten vor. Wenn Sie Interesse an einem Angebot haben oder weitere Fragen zum Projekt, dann kontaktieren Sie mich. Bitte beachten Sie, dass wir bei Buchungen eine angemessene Vorlaufzeit benötigen, um alles reibungslos für Sie zu organisieren.

Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen.



Ihre Judith Letmade
Projektkoordinatorin



Auf einen Blick

-  Kostenloser Transportservice bei Buchung eines ausgewählten museumspädagogischen Angebots
-  Schulklassen aller Schulformen und Jahrgangsstufen, sowie Kinder- und Jugendgruppen aus dem Schwalm-Eder-Kreis (plus 20km im Umkreis des jeweiligen Museums/Einrichtung)
- € Evtl. Eintritt oder Unkostenbeitrag zu einem Vermittlungsangebot



Museumsbus: Geschichte und Kultur erfahren

Schwälmer Dorfmuseum Holzburg

📍 Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach-Holzburg

Das Schwälmer Dorfmuseum besteht aus dem früheren Gasthaus Wahl, der umgebauten Pfarrscheune des alten Pfarrhauses und der sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Hofschmiede Schreiber. Im ehemaligen Gasthaus ist die Sammlung Decker mit 52 Schwälmer Trachtenpuppen untergebracht, außerdem wurden in dem Gebäude ein Museumscafé und eine Bibliothek mit der „Holzburger Heimatstube“ eingerichtet. Die renovierte Backstube des Hauses kann auch außerhalb des Museumsbereichs genutzt werden. Auf dem Weg zur benachbarten Pfarrscheune liegt der Museumsgarten. Die Pfarrscheune beherbergt das eigentliche Schwälmer Dorfmuseum. In 16 Räumen werden dort die Kostbarkeiten der Schwälmer Volkskunst und Alltagskultur vorgestellt. Die Schwälmer Tracht steht im Mittelpunkt der Sammlung.

🕒 Jeweils 1,5 Stunden

👥 Alle Jahrgänge und Schulformen, Schwerpunkt: 6 – 12 Jahre

€ Freier Eintritt

♿ Nein



Museumspädagogische Angebote

Trachten, Tops und tolle T-Shirts Schauen – Berühren – Verkleiden

Nachdem die Schwälmer Tracht im Museum angeschaut, angefasst und über ihre Bedeutung gesprochen wurde, können sich die Kinder nach Herzenslust verkleiden. Dafür stehen modische Accessoires ebenso zur Verfügung wie Einzelteile der Schwälmer Tracht. Bei dem Angebot lernen die Schülerinnen und Schüler das ehemalige komplexe Kommunikationssystem der Tracht zu verstehen und ganz allgemein ein Bewusstsein dafür zu bekommen, wie wir uns kleiden und was Kleidung aus uns macht.

Schatzsuche im Museum

Es werden Dinge im Museum versteckt, die eigentlich nicht dorthin gehören. Es geht um die Frage, warum überhaupt Sachen aufgehoben werden, während man andere einfach wegschmeißt.

Nachdem die Kinder die versteckten Objekte gefunden und wir sie genau betrachtet haben, sprechen wir darüber, warum auch banale Dinge für uns kostbare Schätze sein können, die unbedingt aufgehoben werden müssen!

Öffnungszeiten

Vom 1.4. bis 31.10. jeweils am 1. Sonntag im Monat
Gruppenführungen jederzeit nach Vereinbarung

Mehr zum Schwälmer Dorfmuseum:
www.dorfmuseum-holzburg.de

Künstlerkolonie Willingshausen

📍 Merzhäuser Straße 1, 34628 Willingshausen

Willingshausen liegt im Herzen des Schwälmer Trachtengebietes. Durch die Begegnung von Gerhardt von Reutern und Ludwig Emil Grimm, dem Bruder der Märchensammler Grimm, entstand um 1820 die wohl älteste Malerkolonie Deutschlands und Europas. Danach zog es viele Künstler in den idyllischen Ort, um sowohl die besondere Landschaft als auch das bäuerliche Leben malerisch festzuhalten. Weitere namhafte Künstler wie Jacob F. Dielmann, Ludwig Knaus, Adolf Lins und Carl Bantzer verbrachten hier viele Jahre die Sommermonate. Willingshausen war nicht nur im 19. und 20. Jh. eine Künstlerkolonie, seit 1996 wird die Tradition weitergeführt durch ein Stipendium, das jährlich an zwei junge Künstler vergeben wird. Sie arbeiten und wohnen für drei Monate im Ort und haben am Ende ihres Stipendiums eine Ausstellung in der Kunsthalle.

- 🕒 Themen- und Gruppenabhängig, ca. 2 Stunden
- 👥 Alle Jahrgänge und Schulformen
- € Freier Eintritt, Workshopkosten auf Anfrage
- ♿ Kunsthalle: Ja, Malerstübchen: Nein



Museumspädagogische Angebote

„Kunst für uns“

Zu allen Ausstellungen wird jeweils ein Workshop für Kinder und Jugendliche angeboten, bei dem der Künstler persönlich oder ein Pädagoge durch die Ausstellung führt und zum Selbsta ausprobieren anregt.

Museum Malerstübchen

Hier werden die Kinder durch das Museum zur Kunst des 19. Jh. geführt. Sie werden angeregt selber zu suchen und zu finden und können dann zum Abschluss in einer praktischen Arbeit das Gelernte ausprobieren.

Zeitgenössische Kunst

Die jeweiligen Stipendiaten öffnen ihr Atelier, erläutern ihren spezifischen Blick auf die Künstlerkolonie, ihr Thema, ihre Arbeitsweise und ihren individuell entwickelten Begriff von Kunst. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich anschließend vom Stipendiaten anleiten zu lassen.

Angebot für Kunst-Leistungskurse auf Anfrage

Öffnungszeiten Kunsthalle

Di – So, 14:00 – 17:00 Uhr, Sa/So, 10:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Museum Malerstübchen

Di – So, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Mehr zur Künstlerkolonie Willingshausen:
www.malerkolonie.de



Gedenkstätte und Museum Trutzhain

 Seilerweg 1, 34613 Schwalmstadt-Trutzhain

Die Gedenkstätte und Museum Trutzhain ist eine zentrale NS-Gedenkstätte in Hessen. Sie befindet sich am historischen Ort des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag IX A Ziegenhain. Eine Dauerausstellung zeigt die Geschichte des besonderen Ortes anhand der unterschiedlichen Nutzungen: als Kriegsgefangenenlager (1939-1945), als Internierungslager der US-Armee (1945-1946), als Durchgangslager für osteuropäische Juden (1946-1947) und als „Flüchtlingssiedlung“ Trutzhain (1948-1951). Zur Gedenkstätte gehört ein umfangreicher Außenbereich: die ehemalige Lagerstraße mit ihren Barackenbauten (80 Prozent noch erhalten) sowie zwei Friedhöfe. Der geschichtliche Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Nationalsozialismus“, aber auch Fragen z.B. zu Flucht, Vertreibung und Integration in Hessen können während des Gedenkstättenbesuchs behandelt werden.

 Dienstag bis Freitag

 Ab Jahrgang 8, alle Schulformen

 Freier Eintritt

 Ja



Museumspädagogische Angebote

Führungen, Forschen, Projekttag

Nachfolgende Module können je nach Interesse und Zeit zusammengestellt werden:

- Einführung in die Geschichte des historischen Ortes
- Museumsfilme mit Zeitzeugeninterviews zu den unterschiedlichen Lagerphasen
- Arbeit mit ausgewählten Dokumenten
- Selbstständige Erkundung der Dauerausstellung mithilfe pädagogischer Arbeitsmaterialien
- Biografische Arbeit zu ehemaligen Kriegsgefangenen verschiedener Nationen
- Rundgang durch den Ort Trutzhain mit Blick auf ehemalige Baracken
- Besuch der zwei früheren Lagerfriedhöfe
- Führung durch die historische Weberei Egelkraut
- Projekttag: „Gräber erzählen Geschichte(n)“ – ein spezielles Angebot gemeinsam mit dem Landesverband Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Öffnungszeiten

Di – Do, 9:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Fr, 9:00 – 13:00 Uhr

2. und 4. Sonntag im Monat: 14:00 – 17:00 Uhr

Weitere Termine sind jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Mehr zur Gedenkstätte Trutzhain:

www.gedenkstaette-trutzhain.de



Museum der Schwalm

📍 Paradeplatz 1, 34613 Schwalmstadt-Ziegenhain

Das Museum der Schwalm ist ein echtes „Fünf-Sparten-Haus“ im Herzen der Schwalm: Die Vor- und Frühgeschichte eignet sich besonders für Klassen, die sich mit Heimatkunde befassen und sich für archäologische Fragen interessieren. Weißstickerei und traditionelles Handwerk zeigen technische Entwicklungen in der Arbeitswelt sowie soziale Veränderungen in Familie und Beruf. Das Große Kunstkabinett und das Trauzimmer stehen für Kunstbetrachtungen und Fragen zur Geschichte der Willingshäuser Malerkolonie. Neben regelmäßigen Sonderausstellungen, Kunstbetrachtungen und wechselnden kulturellen Veranstaltungen aus unterschiedlichen Anlässen, bietet das Museum gerade für Schulklassen aller Altersgruppen eine Fülle von Exponaten, die zum Lernen wie zum Staunen gemacht sind.

- 🕒 **Vor- und Frühgeschichte: dienstags (9:00 – 12:00 Uhr), mittwochs auf Anfrage**
- 👥 **Alle Jahrgänge und Schulformen**
- € **Freier Eintritt für Schüler bis 14 Jahre und Schulklassen (Spenden erbeten), sonst 1,50€**
- ♿ **Nein**



Museumspädagogische Angebote

1. Vor- und Frühgeschichte der Region (Werkzeuge, Waffen, Alltagsgegenstände)
2. Weißstickerei (Volkskunst über 200 Jahre), Trachten der Schwalm (Farben, Alltags-, Arbeits- und Festkleidung, Schmuck)
3. Traditionelles Handwerk:
 - Schusterwerkstatt (Werkzeug, Schusterkugel, Leisten, Schuhzeug)
 - Töpferwerkstatt um 1900 (Auswahl alter Gebrauchsgegenstände: Krüge, Teller, Vasen, Butterfass und Totenschüssel)
 - Flachstraße (vom Flachs zum Leinen; von der Flachsbreche zum Webstuhl)
4. Die Festung Ziegenhain im Modell von 1762 und die Geschichte der Konfirmation
5. Großes Kunstkabinett und „Trauzimmer“ mit Schwälmer Genremalerei über 180 Jahre.

Zu den Angeboten Vor- und Frühgeschichte, Töpferwerkstatt und Großes Kunstkabinett können auf Wunsch mit entsprechender Vorlaufzeit Workshops eingerichtet werden.

Öffnungszeiten

Di – So, 14:00 – 17:00 Uhr
Gruppenführungen jederzeit (Di – So) nach Vereinbarung.

Mehr zum Museum der Schwalm:
www.museumderschwalm.de



Museumsbus: Geschichte und Kultur erfahren

Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum

- 📍 **Besucherstollen / Bergbaugeschichte**
Am Amtsgericht 2 – 4, 34582 Borken
- 📍 **Themenpark Kohle & Energie / NIZ Borkener See**
Am Freilichtmuseum 1, 34582 Borken

Erlebnisorientiertes Lernen

Rasselnde Bergbaubagger, dröhnende Turbinen und untertägige Abbaugeräte veranschaulichen die über- und untertägige Arbeitswelt der Bergleute und Kraftwerker. Das Museum vermittelt Einblicke in die Montangeschichte und erläutert die heutige Nutzung der Bergbaufolgelandschaft. Zahlreiche Großgeräte werden „in Aktion“ vorgeführt. Spiel- und Experimentalbereiche ermöglichen ein spielerisches Lernen. Weiterer Schwerpunkt sind die Industrialisierung, die Elektrifizierung und der Landschafts-, Struktur- und Klimawandel. Vor- und Nachteile der verschiedenen Energieträger werden erläutert.

- 🕒 **Führung 1,5 Stunden (Kombiführung 3 Stunden)**
- 👥 **Alle Jahrgänge und Schulformen**
- € **Schüler bis 6. Klasse: 1,50 €;
Kombiführung 2,50 € pro Schüler
Schüler ab 7. Klasse: 2,50 €;
Kombiführung 4,00 € pro Schüler**
- ♿ **Themenpark: Ja, Besucherstollen: Nein**



Museumspädagogische Angebote

„Schüler ins Museum“

- Altersadäquate Führungen über und unter Tage zum Bergbau, zur Energie und zum Landschafts-, Struktur- und Klimawandel
- Schwerpunktführungen zur Industrialisierung und zur Energienutzung vom 16. bis 21. Jahrhundert
- Spiel- und Experimentalbereiche, z.B. Baggerspielelandschaft, Selbst Energie erzeugen, Kindererlebnisstollen, 6 – 12 Jahre
- Workshop „Energie & Umwelt“, ab 12 Jahren
- Ganztagesbetreuung, Beiträge zu Projektwochen
- Exkursionen in die Bergbaufolgelandschaft
- Kombination Museumsbesuch / Naturbadesee Stockelache
- Rundfahrt mit der Besucherbahn
- Unterricht und aktive Pause im Offenen Klassenzimmer

Die Führungszeiten können individuell abgesprochen werden.

Öffnungszeiten

Sommersaison (Erster Sonntag vor Ostern bis letzter Freitag im Oktober)

Alle Museumsbereiche: Di – So, 14:00 – 17:00 Uhr

Wintersaison

Besucherstollen: So, 14:00 – 17:00 Uhr

Schulklassenführungen jederzeit nach Vereinbarung und Voranmeldung (auch in der Wintersaison).

Mehr zum Braunkohle Bergbaumuseum:
www.braunkohle-bergbaumuseum.de



Erinnerungspfad Wabern

 **Start: Rathaus Wabern**
Landgrafenstraße 9, 34590 Wabern

Der Erinnerungspfad in Wabern ist ein Skulpturenweg, der historisch interessante Orte der Gemeinde Wabern verbindet und exemplarisch Einblick in die Vergangenheit eines nordhessischen Dorfes gibt.

Am Standort von Waberns erster Zuckerfabrik steht die Zuckerrübenfrau, die Figur des Historikers berichtet von der großen Flutwelle nach der Ederseebombardierung im Zweiten Weltkrieg und rund um die Kirche erinnern Skulpturen an das Schulwesen im 19. Jahrhundert. Die junge Besucherin und der junge Besucher erfahren, dass auch Berühmtheiten wie Goethe an Waberns Poststation haltmachten und warum Landgraf Carl ein Schloss in Wabern bauen ließ. Die 13 Standorte der Skulpturen wurden zu einem Rundgang durch Wabern inklusive der Ortsteile Uttershausen und Harle verbunden und verknüpfen die historische Erinnerung mit dem Ort.

 **1-2 Stunden**
(Führungen: Der ganze Pfad oder Teilstücke)

 **Alle Jahrgänge und Schulformen**

 **Freier Eintritt**

 **Ja**



Pädagogisches Angebot

Altersadäquate Führungen zu Geschichte und Kultur: Wie erlebten die Menschen im Dorf Ereignisse der Weltgeschichte wie Industrialisierung, Monarchie, Zweiter Weltkrieg, was bedeutete ihnen Religion, Schule, Sagen und Märchen, wie reisten sie von Ort zu Ort und wie wurden Informationen weiter gegeben vor der Erfindung von Computer und Handy? Der Erinnerungspfad gibt Antworten auf diese Fragen und kann im Rahmen einer Führung entdeckt werden.

Individuelle Touren können mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten je nach Alter und Interesse zusammengestellt werden. So können z.B. jüngere Kinder erfahren, wie Schule früher war und alte Schulhofspiele kennen lernen. Jugendliche hören anhand eines Augenzeugenberichtes, was die Menschen auf ihrem Hof nach Zerstörung der Edertalsperre im Jahre 1943 erlebten. Wie klein die Industrialisierung einst begann, lässt sich an den Umrissen der ersten Waberner Zuckerfabrik erkennen im Pflaster des Bürgersteiges. Mit Kaffee, Kakao und Kuchen kann der Rundgang im Cafe am Rathaus abgerundet werden

Führungszeitraum

jederzeit nach Vereinbarung

Mehr zum Erinnerungspfad:
www.geschichtskreis-wabern.de

Waberner Zuckerfabrik

 Homberger Straße 1, 34590 Wabern

Viele Menschen verbinden mit Wabern das Jagdschloss von Landgraf Karl (1704), den Bahnhof mit seinen vielfältigen Reisemöglichkeiten und die jährlich stattfindende Kulturwoche. Mit dem alten Dorfzentrum um die ev. Kirche herum hat man einen weiteren attraktiven Anlaufpunkt. Die Geschichte der Gemeinde ist stark geprägt von der im Jahr 1880/81 errichteten Zuckerfabrik, die nach mehreren Umbauten und Veränderungen heute unter Verwaltung der „Südzucker AG“ zu einer der wirtschaftlich wichtigsten Produktionsstätten der Region zählt. Während der Kampagne (von Ende September bis Ende Dezember) werden täglich ca. 6.500 Tonnen Zuckerrüben zu rund 1.000 Tonnen Zucker verarbeitet. Die Fabrik arbeitet in dieser Zeit im 24-Stunden-Betrieb.

 Ca. 2 Stunden

 Jugendliche ab 12 Jahren

 Freier Eintritt

 Nein



Pädagogisches Angebot

Führung durch die Waberner Zuckerfabrik

Von Ende September bis Ende Dezember werden in der Waberner Zuckerfabrik Zuckerrüben zu Zucker verarbeitet. Einen kleinen Einblick in diesen Prozess bekommen Schulklassen in einer zweistündigen Werksführung.

Rahmenbedingungen:

- Gruppenstärke inkl. Begleitpersonen muss zwischen 15 und 25 Personen liegen
- Das Angebot richtet sich an SchülerInnen, die mindestens 12 Jahre alt sind und gehen können
- Das Angebot besteht während der Kampagne und kann frühestens Ende September gebucht werden

Führungszeitraum

Oktober bis Dezember, vormittags nach Anmeldung

Mehr zur Zuckerfabrik:
www.suedzucker.de

LEADER-Region Schwalm-Aue

Die Städte Schwalmstadt und Borken, sowie die Gemeinden Wabern, Neuental, Willingshausen und Schrecksbach bilden die LEADER-Region Schwalm-Aue.

Seit 2008 betreiben sie eine gemeinsame Regionalentwicklung und sind im Förderprogramm LEADER der Europäischen Union zur Förderung der ländlichen Entwicklung.

Zur Umsetzung von Maßnahmen wurde der Region ein Förderbudget zugewiesen. Kleinunternehmen, sowie private und öffentliche Projekte der Daseinsvorsorge, des Tourismus und der Kultur können Zuschüsse erhalten, wenn die Vorhaben zu den Zielen des regionalen Entwicklungskonzepts der Schwalm-Aue passen.

Die Lokale Aktionsgruppe der Region Schwalm-Aue, die sich aus privaten und öffentlichen Akteuren zusammensetzt, entscheidet über die Mittelvergabe.

Das Projekt Museumsbus ist ein erfolgreiches Beispiel einer interkommunalen Zusammenarbeit von fünf beteiligten Kommunen und deren kultureller Institutionen.

Weitere Infos zu Projekten und Aktivitäten unter: www.schwalm-aue.de

Museumsbus Schwalm-Aue ist ein Gemeinschaftsprojekt der:



Gefördert durch:



HESSEN



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Die Finanzierung des Eigenanteils wird von 5 Kommunen (Wabern, Borken (Hessen), Schwalmstadt, Willingshausen, Schrecksbach) der LEADER-Region Schwalm-Aue getragen.

Unterstützer und Sponsoren



Sie sind interessiert?

Nehmen Sie Kontakt mit unserer Koordination auf. Gerne kommen wir auch persönlich bei Ihnen vorbei, um das Projekt Museumsbus Schwalm-Aue mit seinen Angeboten und Möglichkeiten näher vorzustellen.



Anmeldung und Koordination über

Judith Letmade

✉ info@museumsbus-schwalm-aue.de

☎ 0160 1717197

🌐 www.museumsbus-schwalm-aue.de